



Standort
 Müglitztal nördlich Schlottwitz
 Freistaat Sachsen

Auftraggeber
 LIST GmbH
 i.A.d. Freistaates Sachsen

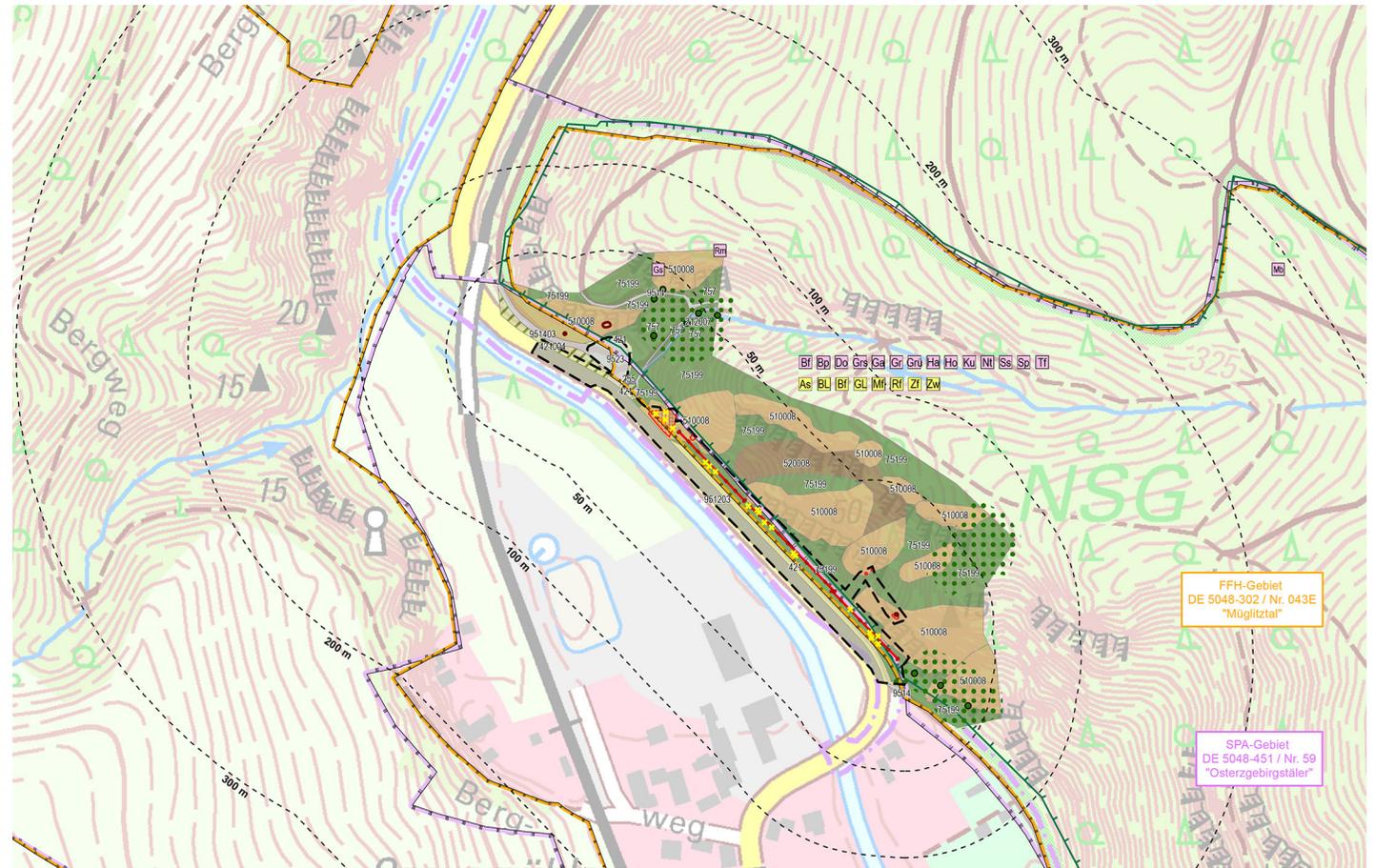
Plangebiet
 ca. 3 ha
 Baulänge: ca. 280 m

Bearbeitung
 2021 - 2025

Das Vorhaben befindet sich am Osthang des Müglitztales entlang der S 178 nördlich Schlottwitz und beinhaltet die Errichtung von Steinschlagschutzzäunen (180 m), Steinschlagschutzvernetzungen (270 m²) sowie Einzelblocksicherungen (3 Stück) zum Schutz des Straßenraums vor herabrollenden Kluffkörpern und Felsstürzen.

Der Hirschberg umfasst fünf bis 40 m hohe Felsmassive mit dazwischenliegenden Hangschutt-Rinnen. In einer breiter eingeschnittenen Rinne fließt der Hirschgrundbach der Müglitz zu. Der Talhang mit seinen trockenen Standorteigenschaften besitzt mit dem Hirschgrundbach, den Felsbiotopen mit Pioniervegetation und Moos-, Farn- und Flechtenvorkommen, den Blockschutthalde sowie den Waldflächen einschließlich seiner Höhlenbäume eine besondere Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz sowie das Landschaftsbild. Es kommen zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten vor (z. B. Eibe, Wacholder), was auch die Ausweisung als Naturschutzgebiet „Müglitzhang bei Schlottwitz“ begründet. Weiterhin ist der Vorhabenbereich als FFH- und SPA-Gebiet sowie als Landschaftsschutzgebiet erfasst.

Das im Artenschutzbeitrag zu untersuchende Artenspektrum umfasste Fledermäuse und Vögel, da für vorkommende Amphibien, Reptilien und Wirbellose keine relevanten Wirkfaktoren vorlagen. Maßgebliche Auswirkungen des Vorhabens stellen bauzeitliche Störungen, Lebensraumverluste durch Flächeninanspruchnahme sowie Zerschneidungs- und Barrierewirkungen dar. Zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbots-tatbestände wurden Bauzeitenregelungen (jahres- und tageszeitlich), Schutzmaßnahmen (ökologische Fällbegleitung, Bautabuzonen) sowie die Schaffung von Ersatzhabitaten (Fledermauskästen) abgeleitet.



S 178 – Hang- und Felssicherung am Hirschberg bei Schlottwitz Artenschutzbeitrag